



DFG

Deutsch-Französische
Gesellschaft Rehabilitation e.V.

Informationen

Nr. 158

Dezember 2017



Isenheimer Altar von Matthias Grünewald
Museum Unterlinden in Colmar

Weihnachtsbild (Ausschnitt) : Maria mit dem Kinde.

GEBURTSTAG feierten

am 13.10.17 Frau **Verena KULPOK** 70 Jahre
am 31.10.17 Frau **Margit HESSLER** 70 Jahre



Die Gratulanten zum 70.Geburtstag unserer 3. Vorsitzenden Margit Hessler mit der „Jubilantin“.

am 01.11.17 Herr Reinhard **GRAU** 60 Jahre
am 04.12.17 Frau **Hannelore STRUNZ** 70 Jahre
am 04.12.17 Madame **Marie-France MARMONIER** 70 Jahre

Die DFG Rehau gratulierte der 1. Vorsitzenden des Comité de Jumelage in Bourgoin-Jallieu zum 70. Geburtstag mit dem neuen Rehau-Bildband.

am 13.12.17 Herr **Gerhard JUNGHANS** 80 Jahre

Am 17. November 2017 verstarb unerwartet im Alter von 80 Jahren unser Mitglied

Frau Elfriede SÖLLNER

Frau Söllner gehörte der DFG Rehau seit dem Jahre 1997 an, sie hatte damals die Mitgliedschaft ihres früh verstorbenen Mannes Anton übernommen.

Bei verschiedenen Anlässen, so beim Eierhärten oder bei früheren Adventsfeiern, weilte sie gerne in unserer Mitte.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten, ihren Angehörigen gehört unser aufrichtiges Mitgefühl.



In diesem Jahr hat es geklappt! Die Freunde aus Beaucouzé bieten am ersten Adventswochenende französische Spezialitäten auf dem SELBER WEIHNACHTSMARKT an. Der Renner sind Austern, die von den Besuchern gerne probiert werden.



Veranstaltungen der DFG Selb im neuen Jahr:

Samstag, 13.01.2018

Galette des Rois um 16 Uhr im Hotel Schmidt
Preis pro Person: 9,00 € Dreikönigskuchen und Crémant
Schüler und Kinder zahlen nichts.
Um genügend ‚Galette‘ anbieten zu können, bitten wir Sie um Anmeldung unter der Nummer 09287/99160 im Hotel Schmidt bis zum 08.01.2018. Es ist auch möglich nach unserer Veranstaltung noch etwas bei Lenz Tauer zu essen.

Samstag, 14.04.2018

Menü mit Weinen aus Frankreich im Rosenthal Casino
Genauere Informationen folgen.

09. – 13. Mai 2018

Fahrt nach Beaucouzé

Nous vous souhaitons

**DES SOURIRES POUR CHASSER LA TRISTESSE
DE L'AUDACE POUR QUE LES ENVIES SE REALISENT
DE LE CONFIANCE POUR FAIRE DISPARAITRE LES DOUTES
DES GOURMANDISES POUR CROQUER LA VIE
DU RECONFORT POUR ADOUCIR LES JOURS DIFFICILES
DE LA GENEROSITE POUR LE PLAISIR DE PARTAGER
DES ARC EN CIEL POUR COLORER LES IDEES NOIRES
DU COURAGE POUR CONTINUER D'AVANCER.....
ET DE L'AMOUR, DE L'AMOUR, DE L'AMOUR!!!!!!!**

Die schönste Freude
erlebt man immer da,
wo man sie am
wenigsten erwartet.
Antoine de Saint-Exupéry

Am 28. Oktober veranstalteten wir einen **Kulinarischen Abend** unter dem Motto „**Spezialitäten aus dem Elsass**“. Diese wurden ganz frisch importiert von **Hanna und Guy Collin**, der Abend war bestens vorbereitet worden von unserer zweiten Vorsitzenden **Ursula Mavrakis**. Crémant, Riesling und Gewürztraminer erster Qualität begleiteten Guglhupf mit Speck (Kuglhopf, wie man im Elsass sagt), zwei verschiedene Pasteten und fünf hervorragende Käsesorten. Zum Verdauungstreter gab's überraschend noch Brioche und Schokokuchen, mitgebracht von einer sechsköpfigen **Besuchergruppe aus Bourgoin-Jallieu**, die mit der Präsidentin des Comité de Jumelage, **Marie-Françoise Marmonier**, an der Spitze eigens gekommen waren, um diesen Abend zu bereichern und alte Freundschaften zu pflegen. Die Freunde waren bereits am Vorabend angereist und konnten so an unserem monatlichen Stammtisch teilnehmen. Der Samstag wurde genutzt für Porzellaneinkäufe in Selb und einen Besuch der Stadt Hof.





Sturm und ungemütliches Wetter beeinträchtigten ein wenig den **Ausflug ins Vogtland** am darauffolgenden Sonntag. Aber, wie es so schön heißt „in den Herzen ist's warm“ und die Gruppe ließ sich die Stimmung nicht verderben. Am Anfang stand natürlich ein Besuch am vorderen **Franzosen-grab**.

Nach einer Stippvisite bei **Iris und Alain Bonnas**, die sich als Ortskundige anschlossen, begab man sich unter anderem in der Deutschen Raumfahrt-ausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz auf die Spuren des ersten deutschen Kosmonauten Sigmund Jähn.

Für Deutsche und Franzosen wieder eine intensive Begegnung in der langen Geschichte unserer Freundschaft.



Frankreich Länderkunde

Henrik Uterwedde ist Autor einer neuen Frankreich-Länderkunde, die im Mai 2017 im Verlag Barbara Budrich erscheinen wird. In zehn Kapiteln beleuchtet das Buch die historischen Wurzeln der Nation und des Politikverständnisses in Frankreich sowie ihre Auswirkungen auf das politische System.

Weitere Themenfelder sind Parteien und Wahlen, Staat und Dezentralisierung, Wirtschaft und Gesellschaft, Bildung und Medien. Zum Abschluss werden die Rolle Frankreichs in Europa und die deutsch-französischen Beziehungen behandelt.

Diese Einführung geht auf den starken Veränderungsdruck ein, dem Staat, Wirtschaft und Gesellschaft in Frankreich ausgesetzt sind. Es zeigt aktuelle soziale Brennpunkte und Problemfelder auf. Damit wird auch der schwierige Weg der Erneuerung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft deutlich, den der künftige Staatspräsident ab Mai vor sich haben wird.

Henrik Uterwedde: Frankreich. Eine Länderkunde. Verlag Barbara Budrich, ca. 160 Seiten, 978-3-8474-2078-1 (ISBN) ca. 14,90 Euro

↪ www.dfa-rehau.de ↩
 Infos über die DFG Renau:
 Interessantes über die deutsch-
 französischen Beziehungen?



ADVENTSFEIER



Aus Termingründen fand unsere vorweihnachtliche Zusammenkunft in diesem Jahr bereits am Samstag vor dem ersten Advent statt. Fleißige Hände hatten wieder die Tische im Saal des Rehauer Siedlerheims festlich geschmückt und eine stattliche Besucherzahl ließ sich Stollen, Plätzchen und Kaffee gut schmecken und nicht zuletzt Jürgen Mackowiaks guten Glühwein, diesmal erstmalig aus Weißwein hergestellt – daran könnte man sich gewöhnen.

Harald Ehm begleitete altbekannte adventliche Lieder mit seiner Gitarre und alle sangen kräftig mit.

Aus seinem großen Fundus hatte Peter Rausch wieder ein paar teils lustige, teils besinnliche Geschichten mitgebracht, die zum Lachen oder auch zum Nachdenken anregten.

Dieser Nachmittag ist seit vielen Jahren fest im Jahreskalender der DFG etabliert und wird von den Mitgliedern gerne angenommen.



Als **NEUES MITGLIED** unserer DFG begrüßen wir ganz besonders herzlich unsere Freundin **Agnès GRIGIS aus Bourgoin-Jallieu!**



Unser herzlicher Dank gilt auch in diesem Jahr allen Freunden, Gönnern und Unterstützern unserer DFG, allen voran den Mitgliedern, die sich bei vielen Anlässen gerne und mit vollem Einsatz einbringen.

Danke

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein FROHES WEIHNACHTSFEST und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im NEUEN JAHR!



Zur Autorin
Sabine Klüber
 Die Journalistin lebt seit
 2009 mit französischem
 Mann und zwei Töchtern
 in Strasbourg

Zum Fressen gern

Ein Herz für Tiere haben natürlich auch die Franzosen. Doch spätestens beim Entrée zum Weihnachtsmahl hört bei ihnen die Tierliebe auf.

Wie lautet das erste Gebot der Franzosen? Du sollst genießen! Das steht zwar nicht in der Bibel, dafür ist es tief in die Seelen unserer Nachbarn eingeschrieben. Auch in der Familie meines französischen Mannes wird so ziemlich alles dem kulinarischen Genuss untergeordnet. Nicht nur das Wohl des ausländischen Gastes, der irgendwo zwischen Käse und Dessert fast die Besinnung verliert ob der Fülle der Speisen. Sondern ebenso das Wohl der Tiere, die auf den reichlich gedeckten Tellern landen.

Alle Jahre wieder darf, nein, muss ich an Weihnachten eine französische Spezialität kosten, die zwar exquisit ist, die ich als tierliebende Deutsche jedoch nicht ohne Skrubel verspeisen kann: Foie gras (wörtlich: fette Leber), bekannt als Stopfleber. Ihre Herstellung - wohlgemerkt nicht der Verkauf - ist in Deutschland verboten, weil dabei die Tiere gequält werden. Niedliche Entlein und stolze Gänse, die über einen Schlauch zwangsernährt werden? Das ist zu viel für die arme Teutonenseele. Für den Gallier dagegen kein Problem, selbst wenn er - wie mein Mann und sein Vater - seit Jahren Mitglied bei den französischen Grünen ist. Umwelt- und Tierschutz? Klar! Aber nur solange der französische Gaumen nicht betroffen ist.

So schimpfen Mann und Schwiegerpapa etwa mit Feuereifer über die bösen

deutschen Dieselautos, die auch in Frankreich die Luft verpesten. Wenn ich jedoch anmerke, dass man doch hin und wieder den Tieren zuliebe auf Foie gras verzichten könne, ernte ich nur Hohn. Wann denn die Deutschen endlich das Tempolimit einführen würden - bei Autounfällen kämen sicher auch unschuldige Rehe, Hasen oder gar Gänse zu Schaden. Kritik, die sicherlich berechtigt ist, dem armen Federvieh aber leider nicht weiterhilft. Keines meiner Argumente scheint zu fruchten. Auch nicht der Verweis auf die knallharten wirtschaftlichen Interessen, die hinter der Herstellung der Foie gras - ebenso wie hinter der Diskussion ums Tempolimit in Deutschland - stecken. Schließlich werden in Frankreich jährlich 19.000 Tonnen Stopfleber herangemästet und damit etwa 70% der Produktion weltweit. Bis zu 100.000 Franzosen profitieren vom Geschäft mit der fetten Leber.

Nach mittlerweile sieben französischen Weihnachtsfesten habe ich das Diskutieren aufgegeben. Ich bin geschlagen, denn meine Franzosen kämpfen mit unlauteren Mitteln: Zuerst benebeln sie meinen Geist mit Champagner, stopfen mir den Mund Amuse-Bouches und servieren dann aus dem Hinterhalt - Foie gras.

Aus ARTE-Magazin 12/2017

GEORG STEFAN TROLLER . EIN TRAUM VON PARIS Frühe Texte und Fotografien

„Jeder, der Paris mag und der Fotografie mag, der muss sich dieses Buch besorgen. Es ist ein Schatz, den sie da gefunden haben.“

(Markus Lanz)

Hunderte von Fotos muss Georg Stefan Troller damals, so um 1953 bis 1956, in diesen altersgrauen Mauern geschossen haben, auch entwickelt, vergrößert, dann vergessen. Dachte er wenigstens. Bis vor ein paar Monaten seine Tochter dort einmal zu stöbern begann. Und in einem verborgenen Winkel der Wohnung das entdeckte, was nun hier in Auswahl vorliegt.

→ Corso, 176 S.,
19,- € (D / A)



Als Sohn eines bescheidenen Kürschners im 15. Jahrhundert in Bourges geboren, wird Jacques Cœur zum reichsten Mann Frankreichs. Seinem finanziellen und kaufmännischen Geschick ist es zu verdanken, dass Karl VII. den Hundertjährigen Krieg beenden kann. Er verändert die Sicht der Alten Welt auf den Orient. Er geht bei Königen und dem Papst ein und aus, bereist die halbe Welt. Er erlebt Niederlagen und Demütigungen, bevor er Freiheit und Wohlstand erreicht. Sprachmächtig erzählt Rufin von Jacques Cœur, dem Visionär weltumspannenden Handels, der den Traum von einer noch unverdorbenen Globalisierung als Chance für die ganze Menschheit träumte und verwirklichte.

Jean-Christophe Rufin

Der Schatzmeister des Königs

übersetzt von Nathalie Lemmens
C. Bertelsmann, 480 Seiten, geb.
20,- € (D), 20,60 € (A), 26,90 sFr
ISBN 978-3-570-10315-9

Von Birkenstock bis Brustwarze

Die Deutschen sind ein Volk von Ordnungsfanatikern und Pedanten, die Franzosen eher lässig und nonchalant. Solche Klischees können schnell ins Wanken geraten. Zum Beispiel beim Besuch im Berliner Tiergarten beziehungsweise im Pariser Jardin du Luxembourg. Während im Tiergarten vom Nacktsonnen bis zum Frisbee-Spielen so gut wie alles erlaubt ist, wird der Pariser Parkbesucher von einem altmodisch-strengen Verbotsarrangement eingehegt. Nachzulesen ist das in dem neuen Buch von Pascale Hugues „Deutschland à la française“. Die Elsässerin und Wahl-Berlinerin schreibt wie immer mit Humor und Augenzwinkern. Zum Beispiel über die große Ungezwungenheit der Deutschen in Sachen Freikörperkultur, während der Franzose eher zur Prüderie neigt. Ob es um Birkenstockschuhe geht oder die handfeste Anschaulichkeit deutscher Sprache („Brustwarze“), ihr Blick auf deutsche Eigenheiten ist zuweilen amüsiert, doch immer liebevoll. In der Kulinarik bleibt sie aber doch ganz Französin: Bio-Croissants und Flammkuchen mit Ananas – das geht gar nicht!

Pascale Hugues: Deutschland à la française,
Rowohlt Verlag, Reinbek, 256 Seiten, 19,95
Euro



Die schönsten
Geschenke
haben Seiten

Im November erschienen ist ein kleiner Gedichtband in deutscher und italienischer Sprache mit dem Titel „Norden und Süden“.

Autoren und Herausgeber sind Frau Ingrid HAUSHOFER und unser Mitglied Salvatore RINNONE.

An der Übersetzung ins Deutsche hat auch unsere Zweite Vorsitzende Ursula MAVRAKIS mitgewirkt.

Im Buchhandel erhältlich zum Preis von 8 Euro.



Cézanne. Metamorphosen

Es wird einer der Höhepunkte des Jahres: Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe präsentiert den Künstler Paul Cézanne in einer großen Sonderausstellung. Er hat als Maler, Zeichner und Aquarellist ein facettenreiches Werk geschaffen. Aufgrund seiner Tendenz zur Abstraktion gilt er als wichtiger Wegbereiter der Moderne.

Erstmals macht eine Ausstellung Cézannes Werk als eine Einheit erfahrbar. Die Kunstwerke sind nicht chronologisch

oder nach Bildgattungen geordnet, sondern Gemälde verschiedener Gattungen und Schaffensphasen werden nebeneinander zu sehen sein. Wie hängt die Dramatik früher Figurenbilder mit der Erhabenheit seiner Stillleben zusammen? Die Ausstellung wirft einen neuen Blick auf Cézannes lichte Landschaften, seine Badenden, Porträts und Stillleben.

28. Oktober 2017 bis 11. Februar 2018

■ Informationen:

www.kunsthalle-karlsruhe.de

Ein „kleines Pompeji“ nahe Lyon entdeckt

Überreste eines Stadtviertels aus der Römerzeit mit Aristokratenvillen, Mosaiken und einem Marktplatz haben Archäologen in Frankreich südlich von Lyon freigelegt. Ein Feuer habe im zweiten Jahrhundert Teile des Gebietes verwüstet und die Bewohner zur Flucht gezwungen, berichtete Benjamin Clément von der Firma Archeodunum, die die Ausgrabungen umsetzt. Die verschütteten Fußböden und zurückgelassenen Objekte seien gut erhalten. Clément spricht deshalb von einem „kleinen Pompeji“. Es seien auch Werkzeuge und Mobiliar gefunden worden.

Berlin/Bayreuth – Der Titel „Opernhaus des Jahres“ geht an die Opéra de Lyon. Nach einer Umfrage der Fachzeitschrift „Opernwelt“ unter 50 Kritikern aus Europa und den USA wurde das französische Haus unter Leitung des Intendanten Serge Dorny für sein experimentierfreudiges Programm und die hohe künstlerische Qualität gelobt. Hervorgehoben wurde die Ausstrahlung des Opernhauses in die Stadt und die Region rund um Lyon.

Zahlen zu den christlichen Konfessionen im Elsass

Anlässlich des Reformationsjubiläums veröffentlichte die Tageszeitung „Dernières Nouvelles d'Alsace“ aktuelle Zahlen zu den christlichen Konfessionen im Elsass. Von 1,8 Millionen Elsässern bekennen sich 1,4 Millionen zum Katholizismus, 290.000 gehören den protestantischen Kirchen an, der Église de la confession d'Augsbourg d'Alsace et de Lorraine (ECAAL), der Eglise protestante réformée d'Alsace et de Lorraine und weiteren, die seit 2006 in der Union des Églises protestantes d'Alsace et de Lorraine (UEPAL) vereint sind. |gil

Joyeux Noël et
Bonne Année



Bayerischer Buchpreis für Tomi Ungerer

Tomi Ungerer (85), Schriftsteller, Zeichner und Illustrator aus Straßburg, erhält den Bayerischen Buchpreis in der Kategorie Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten. Die Auszeichnung wird ihm am 7. November in München für sein herausragendes Lebenswerk überreicht. Der 1931 im Elsass geborene Ungerer faszinierte mit seinen über 140 bisher erschienenen Büchern Kinder und Erwachsene, heißt es in der Begründung. Ungerer sei es gelungen, mit frechem Witz, Einfallsreichtum und zeichnerischer Virtuosität unzählige Kinder in den Bann zu ziehen. Mit seinen politischen Zeichnungen wiederum beziehe der Künstler Stellung gegen Rassismus und Intoleranz. Ungerer lebt heute im Südwesten Irlands und in seiner Heimatstadt Straßburg, die ihm 2007 ein eigenes Museum gewidmet hat. |kna



Rock à la française

Generationen von Franzosen haben ihn angehimmelt. Mit seinen Konzerten füllte Johnny Hallyday die größten Säle und Stadien bis zum letzten Platz. In Frankreich ist er zu einer Ikone geworden. Nun hat den Rock- und Schlagersänger der Krebs besiegt. Hallyday ist in der Nacht zum Mittwoch im Alter von 74 Jahren gestorben. Was für die amerikanischen Jugendlichen die Beatles und Presley waren, war für die französischen Jugendlichen der Halbstar-

ke Hallyday mit der Grölstimme. In seiner über 55-jährigen Karriere ging er auf mehr als 180 Tourneen und verkaufte mehr als 110 Millionen Schallplatten. Steuerflucht, mehrere Scheidungen, Alkohol, Drogen, Vorwurf von Vergewaltigung: Seine Beliebtheit hatte nie Schaden genommen. Denn Hallyday verkörperte den Traum von Freiheit – und den Erfolg des kleinen Mannes.



Jacques CHIRAC

85. Geburtstag
17. 11. 19

Vier Jahrzehnte lang hat der hochgewachsene Energiebolzen Jacques Chirac die französische Politik geprägt. Doch inzwischen lebt der gealterte Staatsmann zurückgezogen, Chirac hat eine atemberaubende Karriere hinter sich – und mitgenommen, was Frankreich an wichtigen Jobs hergibt: zahlreiche Regierungsposten, zweimal Premierminister, zwölf Jahre an der Spitze des Staates (1995-2007).

P E R S O N N A L I T É S

geboren vor 150 Jahren Marie CURIE

Marie Curie wird mit einer Ausstellung im Panthéon geehrt. Die 1934 verstorbene Marie Curie und ihr Mann Pierre Curie ruhen seit 1995 in der Gruft Nummer acht des riesigen Gebäudes. „Sie ist die einzige Frau, die zwei Nobelpreise erhalten hat.“ 1903 teilte sich der französische Physiker Antoine-Henri Becquerel mit dem Ehepaar Curie den Physik-Nobelpreis für die Entdeckung und Erforschung der natürlichen Radioaktivität. 1911 folgte dann der Chemie-Nobelpreis für Marie Curie für die Entdeckung des Radiums.

Das Idol von Generationen verstarb am 6.12.17. Tausende, darunter drei Präsidenten, geben ihm das letzte Geleit. Präsident Macron hielt eine Trauerrede.



*Bûche de Noel mit Mokka-creme

Die Zutaten:

9 Eier, 250 g Zucker, 2 Pr. Salz, 1 Msp. Zitronenabrieb, 2 EL Speisestärke, 60 g Mehl, 150 g Zartbitterkuvertüre, 250 g weiche Butter, 1 EL Kakaopulver, 1/2 TL Zimtpulver
50 ml Mokka

Und so geht's:

1. Ofen auf 200 °C vorheizen. 6 Eigelb mit 40 g Zucker, 1 Pr. Salz und Zitronenschale schaumig rühren. 3 Eiweiße steif schlagen, 40 g Zucker einstreuen. Eigelbcreme unterziehen. Mehl und Speisestärke sieben, unterheben.

2. Backblech mit Backpapier auslegen, Teig darauf verstreichen, 10–12 Minuten backen. Herausnehmen, auf ein mit 10 g Zucker bestreutes Küchentuch stürzen, Backpapier abziehen, längs aufrollen, auskühlen lassen.



3. Alle Creme-Zutaten auf Zimmertemperatur bringen. Schokolade hacken, über dem Wasserbad schmelzen, abkühlen lassen. Restliche Eier trennen, Eiweiße mit 1 Pr. Salz steif schlagen. 80 g Zucker einstreuen, wieder steif schlagen. Eigelbe mit Rest Zucker weiß-cremig schlagen. Butter mit Kakao und Zimt cremig rühren. Eigelbcreme und Mokka unterrühren. Schokolade angießen, Eischnee unterziehen.

4. Biskuit ausbreiten, mit 2/3 der Creme bestreichen. Aufrollen, mit restlicher Creme umhüllen, verzieren. Kuchen vor dem Servieren mindestens 1 Stunde kalt stellen.

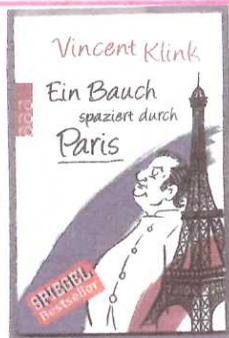
GÉNÉPI hilft auch nach der Nachspeise

Was den Ungarn ihr Unicum, ist den Franzosen ihr **Génépi**. Besonders in den Westalpen bekommt man diesen Digestif serviert, was daran liegt, dass die gelb blühende Edelraute, eben Génépi, dort in Höhen zwischen 1800 und 3800 Metern wächst – gerne mitten im Felsenschutt. Seit Jahrhunderten als Arzneimittel gegen Magenbeschwerden und sogar Ripfellentzündung gesammelt, steht sie heute in vielen Ländern unter Schutz. In Frankreich darf man trotzdem pro Kopf und Sommer 40 Zweige abreißen. Die kommen in hochprozentigen Schnaps, und weil Edelraute fast so bitter wie Enzianwurzel ist, wird noch eine Menge Zucker hinzugegeben. Das schmeckt bittersüß und wer zu viel Gratign geessen hat, wird den Génépi zu schätzen wissen.



BUCH

12,00 EUR



Meisterkoch Vincent Klink geht gern auf kulinarische Entdeckungsreise. Nun durchstreift er mit uns die Welthauptstadt guten Essens – Paris. In dem charmanten Plauderton, den seine Leser so lieben, flaniert Klink durch Gegenwart und Vergangenheit, sucht nach den Spuren von Malern, Dichtern, dem Savoir-vivre und der Grande Cuisine. Eine sinnfrohe Bildungsreise für alle, die der Zauber der französischen Hauptstadt in den Bann schlägt.

Unser letzter **STAMMTISCH** im alten Jahr findet statt am **Freitag, 29. Dezember 2017**, wie immer griechisch bei „**ELENA**“.

Die ersten **STAMMTISCHE** im neuen Jahr 2018:

- am 26.01.18 „**EL GUSTO**“, Maxplatz
- am 23.02.18 „**DA PIPPO**“, Unlitzstraße
- am 23.03.18 **ASV-Heim** , Wüstenbrunner Straße



Unsere **Veranstaltung** zum **DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN TAG**:

am **Sonntag, dem 21. Januar 2018** um **17.00 h** im **Festsaal des Alten Rathauses in Rehau** am Maxplatz wird uns unser Mitglied **Birgit Bergander-Kaiser** von der Buchhandlung „seitenWeise“ mitnehmen auf



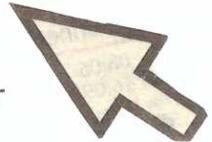
„**Eine Reise durch die deutsch-französische Bücherwelt**“

Wir laden dazu herzlich ein. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Unsere **Ordentliche Jahreshauptversammlung** findet statt am

Samstag, dem 17. März 2018 um **17.00 h**.

Dazu wird noch fristgerecht mit Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen.



Traditionelles **Eierhärten** am **Ostermontag, 2. April 2018**, wie immer im **Gasthof „Goldene Sonne“ Pilgramsreuth**

Erscheint vierteljährlich:

Verantwortlich:
Margit Hessler
Peter Rausch